

mir sie meistens selbst auszuarbeiten und den Schülern zu diktieren. Ich bin aber überzeugt, daß bei besseren Hilfsmitteln und systematischer Verwertung solcher dramatischer Gespräche sich die Lebendigkeit des Vortrags und damit die Vorbildung für die eigentliche spätere Dramenlektüre bedeutend heben würden. Ich vermochte wenigstens festzustellen, daß durch das Beispiel der besseren Schüler die schwächeren angespornt wurden es jenen gleichzuthun, und daß sich infolge dessen die Durchschnittsleistungen der Klasse im dramatischen Vortrage und rückwirkend auch im Vortrage von Gedichten und dem gewöhnlichen Lesen rasch hoben. Sollte sich dies Ergebnis nun nicht auch in den mittleren Klassen erzielen bezw. die in den unteren Klassen erworbenen Fähigkeiten weiter ausbilden lassen, so daß man in den oberen Klassen eine bessere Vorbildung für die Dramenlektüre und somit größeren Erfolg bei derselben hätte? Ich möchte mit diesen Zeilen nur eine Anregung zur erneuten Pflege der erwähnten Übungen in unteren und mittleren Klassen gegeben haben

Sprechzimmer.

1.

auf es, für es.

In diesen Blättern ist verschiedentlich die Frage erörtert worden, ob es gestattet sei, das Fürwort es mit einer Präposition zu verbinden. Dabei hat aber der eigentlich entscheidende Gesichtspunkt keine Beachtung gefunden. Die fragliche Zusammenstellung ist deshalb verwerflich, weil sich dabei eine unüberwindliche Schwierigkeit der Betonung ergeben würde. Die Präposition für ist stets proklitisch; das Pronomen es steht in Proklisis oder Enklisis an dem Wort, zu dem es die nächsten syntaktischen Beziehungen hat: hier also könnte nur eine enklitische Verwendung in Frage kommen. Das heißt: jedes der beiden Wörtchen bedarf selbst dringend der Stütze und ist zu schwach, um anderen zur Stütze zu dienen.

Gießen.

D. Behaghel.

2.

Der Gassenname „(am) Brotkorb“.

Btschr. V, 5 S. 353 fragt H. Hofmann nach dem Ursprung des Namens „am Brotkorb“, einer krummen vor dem Dohnaischen Thore gelegenen Gasse in Pirna; sie verbindet die Breite Straße mit der Reitbahnstraße. Daß die jetzt verschwundene Gasse „Am Korbe“ in Gera ihren Namen von dem freischwebenden Korbe hatte, in den die Verbrecher gesetzt wurden, glaube ich nicht. In den mecklenburgischen Städten Gnoien und Neubutow waren vor ungefähr 15 Jahren noch keine

Sprechzimmer.

1.

auf es, für es.

In diesen Blättern ist verschiedentlich die Frage erörtert worden, ob es gestattet sei, das Fürwort es mit einer Präposition zu verbinden. Dabei hat aber der eigentlich entscheidende Gesichtspunkt keine Beachtung gefunden. Die fragliche Zusammenstellung ist deshalb verwerflich, weil sich dabei eine unüberwindliche Schwierigkeit der Betonung ergeben würde. Die Präposition für ist stets proklitisch; das Pronomen es steht in Proklisis oder Enklisis an dem Wort, zu dem es die nächsten syntaktischen Beziehungen hat: hier also könnte nur eine enklitische Verwendung in Frage kommen. Das heißt: jedes der beiden Wörtchen bedarf selbst dringend der Stütze und ist zu schwach, um anderen zur Stütze zu dienen.

Gießen.

D. Behagel.